

Expertenchat der Schwenninger BKK zu Fehlgeburten

Präventionsprogramm „BabyCare“ hilft beim Vermeiden von Frühgeburten

Villingen-Schwenningen, 11. Januar 2010 – Die Vorfreude auf den Nachwuchs wächst bei werdenden Eltern von Tag zu Tag. Wenn die Schwangerschaft dann durch eine Fehlgeburt abrupt beendet wird, wissen viele nicht, wie sie mit ihrer Trauer umgehen sollen. Im Expertenchat der Schwenninger BKK am Dienstag, 12. Januar, geht es von 20 bis 21.30 Uhr darum, wie Betroffene mit solchen schwierigen Situationen umgehen können. Wer am Chat teilnehmen möchte, meldet sich anonym und kostenlos auf www.schwenninger-bkk.de an.

„Beim plötzlichen Tod eines Kindes finden Eltern viel Mitgefühl bei Menschen aus ihrem Umfeld. Anders ist es jedoch bei einer Tot- oder Fehlgeburt: Hier reagieren Freunde und Bekannte eher mit Unverständnis, wenn die Eltern lange trauern“, sagt Prof. Dr. Anette Kersting, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Universitätsklinikums Leipzig und Expertin im Chat der Schwenninger BKK. Dabei sitzt der Schmerz bei einer Fehlgeburt oft genauso tief, zumal die Eltern im Verlauf der Schwangerschaft bereits eine feste Bindung zum Kind aufgebaut haben. „Selbst wenn Eltern das ungeborene Kind nur vom Ultraschallbild kennen, ist es für sie ein Mensch, den sie bei einem plötzlichen Verlust sehr vermissen“, weiß Prof. Kersting. In solchen Fällen ist es für Betroffene wenig hilfreich, wenn Angehörige oder Bekannte darauf hinweisen, dass sie ja noch viele Kinder bekommen

können. Prof. Anette Kersting rät Eltern, sich auf die Trauer einzulassen. Auch der Besuch einer Selbsthilfegruppe oder der Kontakt zu anderen Eltern, die Ähnliches erlebt haben, kann helfen.

Welche detaillierten Möglichkeiten es rund um die Trauerbewältigung gibt und auch wie sich Frühgeburten überhaupt vermeiden lassen, klärt der Expertenchat am kommenden Dienstag. Die Schwenninger BKK unterstützt ihre Kunden darüber hinaus mit einem speziellen Vorsorgeprogramm dabei, frühzeitig Risikoschwangerschaften zu erkennen: Das von Gynäkologen, Hebammen und Kinderärzten entwickelte Programm „BabyCare“ können alle werdenden Mütter und Frauen mit Kinderwunsch in Anspruch nehmen. Das Angebot umfasst unter anderem eine Analyse der persönlichen Lebenssituation mit konkreten Empfehlungen und eine Ernährungsanalyse. Für Kundinnen der Schwenninger BKK ist die Teilnahme am Präventionsprogramm „BabyCare“ kostenlos.



Prof. Dr. Anette Kersting beantwortet alle Fragen zum Thema im nächsten Expertenchat der Schwenninger BKK.

(Quelle: Schwenninger BKK)

Zur Schwenninger BKK:

Die Schwenninger BKK gehört mit mehr als 320.000 Kunden zu den 40 größten Gesetzlichen Krankenkassen Deutschlands. Sitz der Hauptverwaltung ist Villingen-Schwenningen, dazu kommen 14 Geschäftsstellen. Insgesamt beschäftigt die bundesweit geöffnete Schwenninger BKK rund 750 Mitarbeiter. Die Kasse wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem vom Handelsblatt als einer der kundenorientiertesten Dienstleister Deutschlands 2008. Als einzige deutsche Krankenkasse ist die Schwenninger BKK als Gesamtunternehmen TÜV-zertifiziert.

Pressekontakt der Schwenninger BKK:

Roland Frimmersdorf
Leiter Politik und Unternehmenskommunikation

Schwenninger BKK
Spittelstraße 50
78056 Villingen-Schwenningen

Tel.: 07720 / 97 27 11500
Fax: 07720 / 97 27 12500
rfrimmersdorf@schwenninger-bkk.de
www.schwenninger-bkk.de

Büro Berlin:
Tel.: 030 / 27 870 455